

Aktive Genossen in den Organen der ABI erhöhen die Wirksamkeit der Kontrollen

Im Kreis Wurzen leistet die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion eine kontinuierliche Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei. Unter Führung der Kreisleitung der SED entwickelte sie sich zum umfassenden staatlichen und gesellschaftlichen Kontrollorgan. Mit vielfältigen Initiativen im Jubiläumsjahr der DDR half sie, wichtige Reserven in Industrie, Bauwesen und Landwirtschaft zu erschließen und planwirksam zu machen.

Der Kreisleitung ist es gelungen, Autorität und Wirksamkeit der Kontrollorgane - vom Kreiskomitee über die Inspektionen bis zu den Volkskontrollausschüssen (VKA) - systematisch zu erhöhen. Den Grundorganisationen hat sie die Kontrolle der ABI als Kontrollorgan der Partei und des Staates bewußtgemacht und so erreicht, daß diese ihre Verantwortung gegenüber den Organen der ABI unterschiedener wahrnehmen.

Halbjährlich beschließt das Sekretariat der Kreisleitung den Kontrollplan des Kreiskomitees. Dabei geht es von den vom Sekretariat des ZK, dem Komitee der ABI sowie der Bezirksleitung Leipzig gegebenen Orientierungen aus. Dem gehen stets Gespräche des 1. Sekretärs der Kreisleitung mit dem Vorsitzenden des Kreiskomitees zum Stand der Realisierung der Parteibeschlüsse und der staatlichen Aufgaben voraus.

Im Mittelpunkt der Kontrolltätigkeit stehen: die Erhöhung der Produktivität und Effektivität, die Durchsetzung von Wissenschaft und Technik, die Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten, die Erfüllung des Programms „Dächer dicht!“ bis 1987, die Gewährleistung von Ordnung, Sicher-

heit und Sauberkeit sowie Fragen, die das tägliche Leben der Bürger betreffen, besonders des Handels und der Dienstleistungen.

Die vom Sekretariat beschlossenen Kontrollpläne und -berichte werden in Kreisleitungssitzungen, in Beratungen mit den Parteisekretären sowie mit den Mitarbeitern des Parteiapparates ausgewertet. Die Durchsetzung von Auflagen wird in die Beschlußkontrolle des Sekretariats und in Berichterstattungen aufgenommen.

Durch ihre Einflußnahme hat die Kreisleitung erreicht, daß auch die Leitungen der Grundorganisationen Halbjahres-Arbeitspläne der ABI-Kommissionen und der Volkskontrollausschüsse beschließen, Kontrollberichte gewissenhaft auswerten, auf die Realisierung der darin gegebenen Empfehlungen drängen und den erzieherischen Effekt der Kontrollen unterstützen.

Wirksam bis in die Gemeinden

Noch zu wenig ausgeprägt ist allerdings, daß die Parteileitungen eigene Kontrollaufgaben festlegen. Manche Parteisekretäre besitzen noch wenig Erfahrung, wie sie ihr Kontrollorgan einsetzen sollen. Andere aber meinen auch: „Für uns reichen die zentralen Kontrollvorgaben“; „Die Kontrollkräfte arbeiten ehrenamtlich, wir dürfen sie nicht überfordern.“

Um allen die besten Erfahrungen zu übermitteln, hat das Sekretariat Ende Oktober eine Schulung der Parteisekretäre sowie der Vorsitzenden der ABI-Organen zum Thema „Die Rolle der ABI als Kontrollorgan der Parteileitung“ durchgeführt.

40. Jahrestag der Befreiung Freunde — Partner — Kampfgenosse

menhänge - vor allem zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration - in unserer Parteigruppe und an die Jugendlichen in unserem Kollektiv weitergegeben. Nur wer die Ziele und Aufgaben unserer Partei richtig kennt und voll versteht, setzt seine ganze Kraft für ihre Lösung ein. So konnten wir unser Land und seine gute Politik in jeder Situation würdig vertreten. Diese Erkenntnis kommt mir aber auch jetzt nach meiner Rückkehr bei der Vorbereitung des XI. Parteitages in Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED zugute.

Die deutsch-sowjetische Freundschaft wurde während der Arbeit an

der Erdgastrasse und auch in der Freizeit durch Patenschaftsverträge mit Komsomolbrigaden und Schulklassen auf vielfältige Art und Weise lebendig und ständig aufs neue aktiviert, sie gehörte zu unserem Alltag. Gemeinsam mit Partnern aus sowjetischen Baubetrieben führten wir Erfahrungsaustausche und Initiativeschichten durch. Profitiert haben davon alle Teilnehmer gleichermaßen, denn die Anregungen und Ergebnisse kamen allen zugute. Geben und Nehmen war auf beiden Seiten. Dazu machten wir uns mit der Geschichte und der interessanten Kultur der Ukraine bekannt. Das gehört einfach dazu, wenn man

ein Land und seine Menschen näher kennen und verstehen lernen möchte. Ich glaube, diese Erfahrungen und Ergebnisse berechtigen mit gutem Grund zu der Feststellung, daß die jungen Werktätigen mit ihrer oft nicht leichten Arbeit an der Erdgastrasse einen gewichtigen Beitrag leisten zur Stärkung des Sozialismus in unseren beiden brüderlich verbundenen Ländern und zur Sicherung und Verteidigung des Friedens.

Stefan Svoboda
Elektromonteur
im VEB Wohnungsbaukombinat Gera,
Held der Arbeit